

Kunst und Technik als ausdrucksstarke Einheit

Emailbilder-Ausstellung und Buchprojekt über Rudolf Fleck zu seinem 70. Geburtstag

Im Rathausaal in Schaan wird am Samstag, den 17. September eine Jubiläumsausstellung anlässlich des 70. Geburtstages des Schaaner Emailkünstlers Rudolf Fleck eröffnet. Harald Wanger, Schaan, wird über die Emailkunst von Rudolf Fleck sprechen. Die Schau wird nach der Präsentation in die Galerie Altesse, Nendeln, übersiedeln und dort bis Sonntag, 9. Oktober 1994, dem Tag der Finissage, ausgestellt sein. Am letzten Tag der Ausstellung wird der Bildkunstband über das Lebenswerk von Rudolf Fleck im Rahmen einer Signierstunde präsentiert werden.

Email als Gegenstand künstlerischer Auseinandersetzung ist ein besonderer Stoff. Das Schaffen von Emailbildern ist eine Gratwanderung zwischen der Umsetzung künstlerischer Visionen und innerer Bilder in eine relativ spröde Technik. Rudolf Fleck hat sich seit Jahrzehnten damit auseinandergesetzt und erstaunliche Kunstwerke geschaffen.

Die Sehnsucht nach dem Unendlichen ist in den Mandalas ebenso verborgen

wie der Sieg des Geistes über die Materie. Die dreidimensional gestalteten Mandalas zum Beispiel lassen eine Anlehnung an östliche Seelenzustände erkennen. Landschaften und sakrale Arbeiten ergänzen die thematische Auswahl der 20 grossflächigen Bilder. Insgesamt werden im Schaaner Rathausaal 41 Bilder aus allen Schaffensperioden Flecks zu sehen sein.

Email kennt jeder aus der täglichen Gebrauchswelt – und doch weiss man kaum etwas Exaktes über diesen Werkstoff. Email ist ein glasartiger Überzug, der auf Metalle aufgeschmolzen wird. Er dient als Schutz vor Korrosion, zur Veredelung und damit als Schmuck. Zudem ist Email wetterfest, licht- und säurefest und kann auch für alle Aussenbereiche eingesetzt werden. Unbeachtet bei vielen Gebrauchsartikeln ist Email ein «schönes Material». Es ist deshalb nicht verwunderlich, dass Email bereits in den Hochkulturen vor einigen tausend Jahren bekannt war. Es war ursprünglich den Edelsteinen und Edelmetallen gleichwertig und wurde erst durch die

industrielle Fertigung im 18. Jahrhundert zu einem breit einsetzbaren Gebrauchsgegenstand.

Rudolf Fleck hat sich die Emailkunst in jahrzehntelanger Arbeit zu eigen gemacht. Die faszinierende Technik der Pyrographik, die uralte Kunst des Gestaltens mit Email verbindet er mit der Absicht, geistig Aufgenommenes und Verarbeitetes sichtbar zu machen. Neben Landschaften und den erwähnten sakralen Werken sind es vor allem Mandalas, die im Mittelpunkt seiner Arbeit stehen.

Die Ausstellung in der Galerie Altesse, Nendeln (die Eröffnung ist im Rathausaal in Schaan am Samstag) ist Donnerstag und Freitag von 15 bis 19 Uhr, Samstag von 10 bis 12 und 14 bis 17 Uhr und an Sonntagen von 15 bis 18 Uhr. Der Kunstbildband «Das Zeitschiff» über Rudolf Flecks Emailarbeiten kann während der Ausstellung zum Subskriptionspreis von Fr. 65.– bestellt werden.

Volksblatt

17. Sept. 1994